

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Schue in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Vor einiger Zeit enthielt die Wiener Militärzeitung eine Bekanntmachung über die abgefonderte Beerdigung der Leichen akatholischer Militärs, deren Inhalt wir deshalb hier nicht wiedergeben, weil wirklich viel dazu gehört, derartige Bestimmungen zu referiren. Wir erlauben uns aber hiermit die bescheidene Anfrage und wünschen, daß solche in alle deutsche Blätter übergeben möge: ob auch die auf dem Schlachtfelde gefallenen protestantischen Soldaten, die mit ihren katholischen Schicksalsgenossen gleiche Tapferkeit, gleiche Todesverachtung an den Tag legten, auf der Wahlstatt einen besondern abgegrenzten Beerdigungsplatz erhalten, oder ob sie mit den gefallenen katholischen Soldaten durcheinander begraben werden dürfen? Darüber Gewißheit zu erhalten, würde uns sehr erwünscht sein.

* **Altenberg,** den 9. Sept. Die Aussichten auf die Ernte werden von Tag zu Tage trüber. Zwei Tage sind wieder unter stetem kalten Regenwetter und Nebel vergangen. Heute früh zeigte der Thermometer nur 4 Grad Wärme, der Himmel ist voll dicker Gewölke. — Es ist bedauerlich, daß die in Aussicht gestandene Fülle der verschiedenen Beeren in unsern Forsten zum großen Theil verdarb; die Preiselbeeren wurden auch unreif abgerissen, sollen im Keller reifen, um sie dann an den Mann zu bringen. Obst giebt's in Massen, das aus Böhmen hergebracht wird, namentlich Birnen, doch dürften aus dem häufigen Genuße desselben und der unreifen, immer fleckiger werdenden Kartoffeln leicht Krankheiten entstehen.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-Verein veröffentlicht seinen Monatsbericht vom August d. Js. in Folgendem:

Einnahme.	
Eintrittsgeld	1 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
Stammeinlagen	33 " 25 " — "
Spareinlagen	461 " 6 " — "
Zurückgezahlte Vorschüsse	1955 " — " — "
Zinsen u. Provision	17 " 1 " — "
Sa. 2468 Thlr. 17 Ngr. — Pf.	
Ausgabe.	
Gegebene Vorschüsse	1976 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zurückgez. Spareinlagen	573 " 5 " — "
Zinsen für Spareinlagen	— " — " — "
Insgemein	1 " 25 " — "
Sa. 2551 Thlr. — Ngr. — Pf.	

Ab schluß.

Cassenbest. v. Mon. Juli	118 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf.
Einnahme v. Mon. Aug.	2468 " 17 " — "
Sa. 2586 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf.	
Ausgabe v. Mon. Aug.	2551 " — " — "
Cassenbestand	Sa. 35 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf.

Deutschland. Die Einnahmen des deutschen Zollvereins an Zollgefällen sind sich in den letzten beiden Jahren fast ganz gleich geblieben. Sie betragen nämlich 1858 11,495,266 Thlr. und im Jahre 1859 11,466,032 Thlr. Der zur Vertheilung an die einzelnen Zollvereinsstaaten nach Maßgabe ihrer Bevölkerung kommende Reinertrag von der Einnahme des letzten Jahres beträgt 9,687,293 Thlr.

Oesterreich. Nach den kürzlich veröffentlichten amtlichen Mittheilungen über den österreichischen Staatshaushalt betragen die Staatseinnahmen im Jahre 1859 283,088,383 Gulden, die Ausgaben aber 533,718,327 Gulden. Wahrlich ein sehr beunruhigendes Mißverhältniß. Den Zeitschriften ist eine Besprechung der Comitéberatungen des Reichsrathes unterzagt.

Schweiz. Die Schweizer bleiben ihren Grundsätzen treu. Sie haben den Kaiser Napoleon, der gegen alle Rechte und Verträge die an die Schweiz angrenzenden Provinzen Savoyens mit Frankreich annectirte, und dadurch ihre Selbstständigkeit wesentlich bedrohte, auf seiner Reise an der Schweizer Grenze nicht begrüßt.

Italien. Der Minister Cavour hatte es übel genommen, daß sein König unmittelbar ohne Zuziehung des Ministerrathes Briefe mit Garibaldi wechselte und bat deshalb um seine Entlassung. Doch hat sich die Sache wieder ausgeglichen. Cavour ist Minister geblieben und ist voll von Bewunderung für den kühnen Helden. —

Der König von Neapel braucht sich nicht zu sorgen, wo er sein Haupt hinlege, wenn in seiner bisherigen Residenz kein Bleiben mehr für ihn ist. Denn sowohl der Kaiser von Oesterreich, als auch die Königin von Spanien haben ihm Paläste zur Verfügung gestellt. Auch an den nöthigsten Subsistenzmitteln wird es ihm nicht fehlen. Denn er hat noch vor der großen Katastrophe vorsorglich ein Schäfchen von 2 Millionen Ducati (22,930,000 Thlr.) ins Trockne gebracht. Am meisten Theilnahme bei dem über den neapolitanischen Hof gekommenen Mißgeschick findet die edle Gattin des jungen Königs, eine Tochter des Herzogs Max von Baiern und Schwester der Kaiserin von Oesterreich. Sie hatte oft vor Uebergriffen der Reaction gewarnt und zu einer constitutionellen Verfassung gerathen, allein ihre Stimme ist ungehört verklungen.